Veranstalter dieser Reise:
tour de sens
tour de sens
Lindauer Str. 48/1
71522 Backnang
(0) 7191 38 06 057

info@tourdesens.de

ASIEN: INDIEN

FRÜHLING IM HIMALAYA: PUNJAB UND HIMACHAL PRADESH

- Kleingruppenreise: Durchführungsgarantie ab 8 Personen, maximale Teilnehmerzahl 16
- Besuch des Sikh-Tempels in Amritsar bei Nacht
- Wanderungen rund um Dharamsala, dem Wohnort des Dalai Lama
- Besuch eines Yoga-Ashrams in den Bergen
- Besuch der Shivratri Fair, dem Frühlingsfest der Dorfgottheiten in Mandi
- Besuch und kleine Wanderung am Prashar Lake
- Mehrere Wanderung im hoch gelegenen Kullu Tal, zu Wasserfällen, Tempeln und bis zur Schneegrenze
- Gemeinsames Essen mit sehbehinderten Menschen aus dem Kullu-Tal und deren ehemaligen Lehrerin
- Abenteuerliche Fahrt mit der Schmalspurbahn zurück ins Tiefland
- Corbusier und der indische Gaudí (Nek Chand) in Chandigarh
- Zugfahrt nach Delhi

In Himachal Pradesh finden Sie majestätische Berglandschaften mit Zedern- und Rhododendronwäldern, welche durch die schneebedeckten Spitzen der Himalaya Berge gekrönt werden. Sie entdeckten entlegene, ursprüngliche Dörfer mit beeindruckenden Holzhäusern und verwunschenen Tempeln, in denen eigene Dorfgottheiten angebetet werden.

Sie besuchen ein Frühlingsfest, zu dem eben diese Gottheiten zu Tal getragen werden, sich bei einem fröhlichen Fest begegnen und zu den Klängen von großen Trommeln, Trompeten und Flöten tanzen. Auf machbaren Wegen wandern Sie durch blühende Pflaumen- und Senfplantagen hinauf auf Bergrücken, zu Bergflüssen und Wasserfällen.

Ihre Reise beginnt in Amritsar, der Hauptstadt der Sikhs, mitten im Punjab und führt Sie dann ins ruhige und erfrischende Bergland von Himachal Pradesh im westlichen Himalaya, dass sich vorzüglich zum Wandern eignet und nichts mit den trubeligen, indischen Städten des Flachlands gemein hat. Dharamsala, der Wohnort des Dalai Lama und Sitz der tibetischen Exilregierung steht ebenso auf dem Programm, wie das Kangra-Tal mit seinem rauschenden Gebirgsfluss oder die Bergstadt Mandi, in welcher das Shivratri Fest der Dorfgottheiten stattfindet. Ein weiterer Höhepunkt ist das Kullu-Tal, in welchem man bei Wanderungen auf Bergvölker trifft, mit denen

man sich selbst auf Hindi nicht verständigen könnte und welche weiterhin ihr traditionelles Leben leben. Letzte Station in den Bergen ist Shimla, der ehemalige Sommerregierungssitz des britischen Empires. Eine wunderbare Stadt, die sich auf zahlreiche, von Zedern bewachsene Hügel verteilt und sich sehr gut zum Flanieren eignet, da das Zentrum für den Autoverkehr gesperrt ist. Über die Corbusier-Stadt Chandigarh mit ihren zahlreichen Parks und Alleen geht es schließlich per Zug zurück nach Delhi, wo diese spannende Reise endet.

Auf dieser Reise sind Menschen mit und ohne Sehbehinderung gemeinsam unterwegs und profitieren von den jeweils anderen Reiseeindrücken der Mitreisenden und einem Programm für alle Sinne.
Sehende Reisegäste können einen sehbehinderten Reisegast während des Tagesprogramms begleiten und ihn bei der Orientierung und Fortbewegung unterstützen (Kategorie: Sehender Gast/Begleiter) oder einfach so an einer Reise teilnehmen (Kategorie: Normalpreis). Weitere Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite (www.tourdesens.de) oder unter den Mitgliederinformationen des forum anders reisen.



REISEDETAILS

1. - 17. Tag: Frühling im Himalaya: Punjab und Himachal Pradesh

Tag 1: Anreise nach Delhi
03.03.2027
Voraussichtlich am Abend startet Ihr Nachtflug nach Neu-Delhi. Damit beginnt Ihre spannende Wanderreise in eine noch unbekannte Bergregion Indiens.

Tag 2: Ankunft in Amritsar und Besuch des Goldenen Tempels bei Nacht
04.03.2027
Am Morgen erreichen Sie Neu-Delhi. Gemeinsam wickeln wir zunächst die Einreiseformalitäten ab und nehmen mittags den Flug nach Amritsar. Viele unserer Mitreisenden tragen nun Turbane und werden ein freudiges Gebet anstimmen, wenn wir uns im Anflug auf die Hauptstadt der Sikhs befinden. Nach dem Check-In im Hotel haben Sie etwas Zeit sich auszuruhen und zu erfrischen. Nach dem gemeinsamen Abendessen, geht es dann zu einem ersten Höhepunkt: Der Goldene Tempel der Sikhs ist bei Nacht ein ganz besonderes Erlebnis. Er ist immer noch voller Menschen, die bei Sonnenuntergang hier der sogenannten Palki Sahib Zeremonie beiwohnen, bei welcher das Heilige Buch der Sikhs vom Tempel zu seiner Nachtbibliothek getragen wird. Zu hören ist Musik und das Raunen der betenden Menge, die sich im Anschluss entweder zu den großen Essensälen des Tempels oder unter die Tempel-Arkaden zum Schlafen zurückzieht. Eine

wunderschöne Stimmung. Abendessen inklusive. Fahrzeit: 30 Minuten, 2 Nächte in Amritsar

Tag 3: Stadtrundgang Amritsar, der Goldene Tempel bei Tag und zu Besuch bei einem Punjabi-Schuhmacher

05.03.2027

Der Goldene Tempel (Sri Harimandir Sahib) ist nicht nur ein zentraler, religiöser Ort der Sikhs, sondern auch ein Symbol menschlicher Brüderlichkeit und Gleichheit. Um dies direkt mitzuerleben, statten wir dem Ort am heutigen Morgen noch einmal einen Besuch ab. Sie besuchen die Küche des Tempels, wo jeden Tag Essen für Tausende von Pilgern zubereitet und kostenlos serviert wird. Lastenwagenweise werden Mehl, Linsen, Gemüse und Tee angeliefert, die von freiwilligen Helfern in riesigen Töpfen zu schmackhaftem Essen verarbeitet werden. Eine große Halle steht allein für die Naan (Brot)-Produktion bereit, eine andere für die freiwilligen Tellerwäscher. Wer möchte, kann ebenfalls vom Essen oder vom Masala-Chai probieren und sich zu den Pilgern setzen.

Nach diesem Erlebnis statten wir dem Jalianwala Bagh-Denkmal einen Besuch ab, das zum Gedenken an das Massaker von 1919 errichtet wurde. Friedlich Feiernde, darunter unbewaffnete Frauen und Kinder, fielen an Punjabi-Neujahr (13. April) der britischen Besatzungsmacht zum Opfer, die den Schießbefehl erteilte, da sie von einem Aufstand ausging. Ein dunkles Kapitel aus der Zeit des britischen Indiens.

Die Sikhs sind ein Volk von Händlern und Handwerkern. Dies erfahren wir auf einem Markt bei einem Schuhmacher, der die typischen Punjabi Schuhe (Jutti) herstellt. Diese sind aus Leder, fein bestickt und werden sowohl für Frauen als auch für Männer hergestellt.

Am Nachmittag bleibt noch etwas Zeit zur freien Verfügung, um durch das Stadtzentrum zu schweifen oder einen Markt zu besuchen. Abendessen im Hotel inklusive.

Tag 4: Fahrt in die Berge nach Dharamsala

06.03.2027

Heute fahren wir durch den fruchtbaren und zunächst noch sehr ebenen Punjab. Wir machen einen kleinen Stopp bei einer Ziegelei oder auch einer Zuckerproduktion und dann taucht sehr eindrücklich und abrupt der schneebedeckte Bergriegel der Himalayas vor uns auf. Und schon beginnt der Anstieg mit kleinen, gewundenen, aber gut befahrbaren Sträßchen. Diese führen durch Dörfer und Haine von Zitrusfrüchten. Orangen- oder Mandarinensaft kann man direkt an der Straße verkosten. Gegen Mittag machen wir einen kurzen Stopp bei einem steinernen Tempel aus dem 7. Jh., dessen Details wir ertasten können. Auch von hier aus ist der Blick gigantisch. Grüne Flusstäler erstrecken sich vor den hohen Bergen.

Gegen Abend erreichen wir schließlich Dharamsala. Die Stadt befindet sich am Oberlauf des Kangra-Tals auf einer Höhe von ca. 2000m und ist von dichter Vegetation und Deodar-Zedern umgeben. Da wir uns hier sehr nah am Dhauladhar-Gebirgszug befinden, scheinen die 6000 Meter hohen Berge zum Greifen nah! Entsprechend kalt kann es hier speziell in den Morgen- und Abendstunden noch werden. Dharamsala unterteilt sich in zwei Bereiche: Lower Dharamsala, wo sich die Regierungsbüros befinden, und Upper Dharamsala, auch bekannt als McLeod Ganj, mit dem Zentrum der tibetischen Gemeinschaft im Exil und der Residenz Seiner Heiligkeit des Dalai Lama. Hier, in der Oberstadt, beziehen wir unser Hotel für die nächsten drei Nächte. Abendessen inklusive. 3 Übernachtungen in Dharamsala. Fahrzeit: ca. 6 Stunden

Tag 5: Wanderung durch die Bergdörfer: An den Hängen der Dhauladhar-Berge und oberhalb des Kangra-Tals

07.03.2027

Das kleine Bergdorf Naddi ist die Heimat des Gaddi Volkstammes. Eine Bevölkerungsgruppe der westlichen Himalayas, die ihre eigene Sprache und Auslegung des Hinduismus hat. Das Dorf liegt spektakulär vor den hohen Schneebergen. Von hier beginnen wir unsere moderate Wanderung, die durch Dörfer und Wälder führt. In einem der Waldstücke leben buddhistische Einsiedlermönche in rudimentären Hütten aus Zweigen, die sich der Meditation verpflichtet haben. Unsere Wanderung endet im Bergdorf Baghsu, in welchem es einen kleinen, lokalen Kunsthandwerkermarkt gibt. Wir kehren zu einem optionalen Mittagessen ein und genießen etwas Freizeit an diesem Ort. Im Anschluss geht es per Kleinbus oder zu Fuß weiter nach Mc Leod Ganj. Dort besuchen wir den Tsuglagkhang-Komplex. Dieser ist die offizielle Heimat des 14. Dalai Lama, Tenzin Gyatso. Der Komplex beherbergt den Photang (Residenz des Dalai Lama), mehrere Tempel, sowie den Sitz der tibetischen Exilregierung. Im Haupttempel werden wir, als eine der 6 üblichen Opfergaben, eine Lampe anzünden. Weitere Opfergaben der gläubigen Buddhisten sind Wasser, Parfüm, Blumen, Essen und brennender Weihrauch. Diese materiellen Opfergaben symbolisieren die sechs Paramitas (Tugenden). Wasser symbolisiert Großzügigkeit; Parfüm repräsentiert das Einhalten der Gebote; Blumen zeigen Geduld; Essen steht für Konzentration; die Lampe steht für Weisheit; und das Verbrennen von Weihrauch schließlich symbolisiert den Fleiß des Menschen. Bis zum Abendessen in einem tibetischen Restaurant gibt es noch ein wenig freie Zeit. Erkunden Sie die kleinen Sträßchen und Geschäfte von Mc Leod Ganj oder machen Sie eine „Kora“, in dem Sie die Residenz des Dalai Lama umrunden. Abendessen inklusive. Leichte Wanderung: 2-3 Stunden, 100m hoch, 250m runter.

Tag 6: Bergwanderung und Besuch einer Klosterschule und eines Ashrams

08.03.2027

Heute wandern wir ebenfalls im Angesicht der schneebedeckten Berge von Naddi aus hinunter in ein Tal. Dort treffen wir auf den Gletscherfluss Balh. Von hier aus geht es steil und stetig bergan zu einem kleinen Tempelchen und einer Raststation, an der sich die Bergsteiger, die den hoch gelegenen Triundberg bezwingen, ein letztes Mal stärken können. Der Rückweg führt durch einen dschungelartigen Rhododendron-Wald, in dem die Languren-Affen neugierig von den Bäumen schauen. Der letzte Abstieg ist etwas beschwerlich, führt uns aber verlässlich zurück ins Bergdorf Naddi. Vor dem Abendessen besuchen wir noch eine buddhistische Klosterschule und wenn die Zeit es erlaubt einen nahe gelegenen Ashram.
Abendessen inklusive. Mittelschwere Wanderung: 4-5 Stunden, 380m hoch und runter.

Tag 7: Fahrt nach Mandi: Tibetische Handwerkskunst, Tee-Wälder und indischesn Open-Air Konzert am Abend

09.03.2027

Auf unserem Weg nach Mandi besuchen wir das Norbulingka-Institut – ein Zentrum zur Bewahrung und Weiterentwicklung der tibetischen Kunst und Traditionen. Kunsthandwerk wie die Thangka-Malerei (buddhistische Rollbilder), Holzschnitzerei, Stickereien und vieles mehr wird hier an die tibetische Exilbevölkerung in Kursen und Ausbildungslehrgängen weitergegeben. Das

Institut wurde 1988 vom Dalai Lama gegründet und nach dessen ehemaliger Sommerresidenz in Lhasa, Tibet benannt. Das Institut ist im traditionellen, tibetischen Stil erbaut und befindet sich inmitten von Gärten und Teichen. Bei unserem Rundgang haben wir die Möglichkeit, mit den Schülern und Lehrern in Kontakt zu treten und über die feinen Handwerkstechniken zu lernen.Ein weiterer Halt ist Palampur. Hier hat sich die Landschaft abrupt verändert: aus den etwas raueren Bergen sind wir in ein fast liebliches Tal gelangt, dass sich durch Baum bestandene Hügel auszeichnet, die fast alle mit grünen Teepflanzen bewachsen sind. Sie besuchen einen biologischen Teegarten und eine Teefabrik. Der 525 Hektar große Betrieb stellt Niemöl (vom indischen Niembaum) und Apfelessig selbst her, um auf den Einsatz von Pestiziden und Insektiziden verzichten zu können. Die findige 4. Generation des Familienbetriebs stellt neben den für europäischen Gaumen feinen Grün- und Schwarztees auch Teesorten her, die dem indischen Publikum munden und zum Teil mit Kräutern, Früchten und Gewürzen gemischt werden.Nach dieser Tour setzen Sie die Reise nach Mandi fort und checken bei Ihrer Ankunft im Hotel ein. Wenn es die Zeit erlaubt, besuchen wir abends ein öffentliches Konzert im Rahmen des Shivrartri Festes, auf dem bekannte Musiker aus der Bollywood-Szene oder auch Musiker aus den Bergen (Pahari Musik) das Publikum begeistern. Abendessen inklusive. 2 Übernachtungen in Mandi. Fahrtzeit: ca. 4,5 Stunden

Tag 8: Shivratri-Fest: Die Gottheiten zu Gast in Mandi

10.03.2027

Mandi ist eine wunderschöne Kleinstadt, welche sich am Ufer des Flusses Beas an den Berghängen entlangwindet und selbst von indische Touristen noch unentdeckt geblieben ist. Aufgrund seiner zahlreichen Shiva Tempel und Ghats am Ufer wird es auch als Varanasi der Berge bezeichnet. In der Antike war Mandi ein Geschäftszentrum auf der alten Seidenstraße nach Tibet und so ein Zentrum für kulturellen Austausch. Am Morgen erkunden Sie den alten Markt der Stadt und besuchen auch einige der wichtigsten Tempel. Um die Mittagszeit werden wir Zeuge einer großen Prozession, bei der die Gottheiten, der umliegenden Bergdörfer auf oft abenteuerlichen Wegen und durch zum Teil 2-3 Tage dauernde Fußmärsche auf festlichen Sänften in die Stadt und zum Shivatempel getragen werden. Nach dessen Besuch werden sie zum Festgelände gebracht, begleitet von Musikern mit Shehnais (indischen Oboen), Karnals (langen Blasinstrumenten), Thonkrus (großen Trompeten) und Trommeln. Über 200 Gottheiten versammeln sich so auf dem Festgelände. Die Träger, Musiker und Besucher tragen oft die Trachten der Dörfer und sind fröhlich, singen und tanzen. Diese Stimmung scheint häufig auch auf die Gottheiten selbst überzuspringen. Aus unerfindbaren Gründen fangen sie manchmal an zu tanzen und sich gegenseitig zu umarmen. Können wir das Geheimnis darum lüften? Zumindest können wir es den vielen einheimische Besuchern gleichtun und uns den Segen der Gottheiten einholen. Abendessen inklusive.

Tag 9: Prashar Lake: Kleinod in den Bergen

11.03.2027

Heute fahren wir zunächst auf abenteuerlichen Wegen zum fast 3000m hoch gelegenen Prashar-See. Es kann gut sein, dass wir heute die Schneegrenze erreichen und den letzten Rest des Weges zu Fuß zurücklegen müssen. Oben angekommen, überwältigt ein in einer Mulde gelegener, von hohen Gipfeln umgebener Bergsee: An ihm steht ein uralter Holztempel, den man ohne

Schuhe und auf Grund des Schnees barfuß betreten muss. Darüber wacht ein hier in der Einsamkeit lebender Priester. Im Anschluss setzen wir unsere Fahrt nach Manali im Kullu-Tal, fort, in dem wir in den nächsten Tagen mehrere Wanderungen unternehmen werden. Abendessen inklusive. 4 Übernachtungen in Mandi. Fahrzeit ca. 5 Stunden

Tag 10: Wanderung durch das hochgelegene Solang-Tal

12.03.2027

Unsere heutige Wanderung führt durch die traditionellen Bergdörfer des Kullu-Tals, inmitten von sehr hoch gelegenen Obstgärten und blühenden Senffeldern. Der Weg führt stetig bergan und wird nach dem letzten Dorf auch etwas beschwerlich. Hin und wieder kann es vorkommen, dass wir Schneefelder durchqueren müssen. Durch wunderschöne Aussichten auf Gipfel und Gletscher, die wir natürlich beschreiben werden, wird man jedoch großzügig für die Mühen belohnt. Hier sind wir mitten in der Einsamkeit und werden nur vereinzelt Einheimische treffen, die den Weg als Abkürzung zu einem ihrer Dörfer nutzen. Oben angekommen erleben wir einen starken Kontrast: Wir erreichen ein indisches Skigebiet, das von vielen Menschen aus der indischen Tiefebene besucht wird, die zum ersten Mal in ihrem Leben Schnee sehen und sich in ihren ausgeliehenen Schneeanzügen fotografieren. Da für die meisten von ihnen Skifahren ein Fremdbegriff ist, werden zahlreiche andere Abenteuersportarten angeboten wie z.B. Paragliding über die Schneepiste, Schlittenfahrten, Rutschpartien auf überdimensionalen Traktorreifen etc. Ein Spektakel, das wir bei einer Tasse Tee genießen werden. Vielleicht möchte sich auch jemand den indischen Wintersportlern anschließen? Adrenalin ist vorprogrammiert. Am Nachmittag kehren wir wieder nach Mandi und zu unserem Hotel zurück. Abendessen inklusive: Mittelschwere bis schwere Wanderung: Gehzeit: 3,5 Stunden. 500m aufwärts. Gäste, die den schwierigeren Teil der Wanderung nicht machen möchten, können im letzten Dorf abgeholt und nach oben gefahren werden.

Tag 11: Wanderung durch Naggar, Besuch einer Blindenschule und gemeinsames Abendessen bei der Schuldirektorin, Pahari Musikkonzert

13.03.2027

Heute besuchen wir Naggar, die ehemalige Hauptstadt des Kullu-Tals. Wenn es die gerade anstehenden Renovierungsarbeiten erlauben, besuchen wir die mittelalterliche Holzburg mit ihren Holzgängen und dem Tempel. Im Anschluss machen wir eine kleine Wanderung durch das Dorf und in den Nachbarort Sharan, in welchem man jahrhundertealte, noch bewohnte Dorfhäuser aus Holz findet. Diese sind auch heute noch bewohnt von Menschen, die häufig vor ihren Häusern sitzen und an ihren Webstühlen die hier üblichen Stolen weben. Am späteren Nachmittag fahren wir in den Ort Kullu, um eine Schule für sehbehinderte Kinder aus der Himalaya-Region zu besuchen.Die Schule verfolgt dank ihrer Direktorin einen inklusiven Ansatz und bereitet die Schüler auf ein Berufsleben auf dem ersten Arbeitsmarkt vor. Am Abend lädt uns die Direktorin zusammen mit ein paar ehemaligen Schülern zu sich ein. Bei einem gemeinsamen Abendessen gibt es Zeit zum Austausch. Um diesen Abend noch unvergesslicher zu machen, wird es im Anschluss eine musikalische Pahari-Aufführung geben, bei dem wir die Musik der Berge kennenlernen werden. Leichte Wanderung: ca. 6 km, 200m hoch und runter. Abendessen inklusive.

Tag 12: Wanderung zum Wasserfall und am Fluss Beas nach Manali

14.03.2027

Heute beginnt unsere Wanderung unweit des Dorfes Vashisth. Dieses ist bekannt für seinen Tempel, welcher dem Kullu-Guru von Gott Rama gewidmet ist und für seine heißen Schwefelquellen. Es gibt kleinere Pools, in denen man seine Füße baden oder sogar schwimmen kann. Von hier aus beginnt unsere Wanderung zum Jogni-Wasserfall. Nach einer etwas abenteuerlichen Bachüberquerung, machen wir eine kleine Pause an diesem besonderen Ort und steigen dann wieder bergab und überqueren das riesige Steinfeld des Fluss Beas (den Fluss selbst können wir über eine kleine Brücke queren). Im Flusstal geht es dann durch Apfelhaine und kleine Siedlungen bis in die Altstadt des Ortes Manali. Dort besuchen wir in einem Wald den berühmten Hadimba Tempel und gelangen dann in den neueren Ortsteil zur geschäftigen Fußgängerzone. Dort gibt es etwas Zeit zur freien Verfügung. Bevor es am Abend zurück zu unserem Hotel geht.Mittelschwere Wanderung: 9 km, 400m hoch/runter. Abendessen inklusive.

Tag 13: Fahrt nach Shimla

15.03.2027

Heute begeben wir uns auf längere Fahrt in die malerische Stadt Shimla. Die sogenannte Königin der Hügel bezaubert jeden, der sie besucht. Sie liegt auf 2200m Höhe und ist umgeben von Zedernbäumen und schneebedeckten Berggipfeln. Da es den Engländern im Sommer in Kalkutta zu heiß wurde, verlegten sie ab dem Jahr 1864 in den Sommermonaten ihren Regierungssitz nach Shimla. Zahlreiche, europäisch anmutenden Gebäude, Telegrafenämter, Paläste im Tudorstil und nicht zuletzt eine Anbindung an eine Schmalspurbahnstrecke zeugen von dieser Zeit. Heute vereint die Stadt europäisches und indisches Flair und ist in weiten Bereichen komplett für den Verkehr gesperrt, sodass man hervorragend und völlig stressfrei flanieren kann.Auf unserem Weg nach Shimla fahren wir durch beeindruckende Flusstäler und Berglandschaften und werden an mehreren malerischen Orten kleinere Stopps einlegen. Am frühen Abend erreichen wir das Hotel. Abendessen inklusive. 2 Übernachtungen in Shimla. Fahrzeit ca. 7 Stunden.

Tag 14: Zu Fuß durch Shimla

16.03.2027

Heute erleben wir Shimla hauptsächlich zu Fuß. Zunächst besuchen wir das Indian Institute of Advanced Studies (von außen). Der ehemalige Sommerregierungssitz des indisch-britischen Vizekönigs, war Schauplatz wichtiger Konferenzen auf Indiens Weg zur Unabhängigkeit (Shimla-Conference 1945) und gehört heute dem Bildungsministerium. Dieses lädt berühmte und erfolgreiche Wissenschaftler im Bereich der Kulturraumstudien und Sozialwissenschaften zu mehrjährigen Stipendien ein, die ebenfalls eine Wohnung in diesem Palast, Zugang zur Bibliothek, zahlreichen Konferenzen und Kolloquien umfassen. Später besuchen wir das Shimla State Museum. Dieses liegt eingebettet in die unberührte und malerische Hügellandschaft und zeigt einige Besonderheiten der Region Himachal Pradesh wie Pahari-Miniaturgemälde, Skulpturen, Manuskripte, Holzschnitzereien sowie Kostüme, Textilien und Schmuck aus der Region. Wir setzen unseren Spaziergang fort und tauchen weiter ein in die britische Kolonialzeit und genießen die lebhafte, aber entspannte Atmosphäre auf den öffentlichen Plätzen. Am Nachmittag steht die Besteigung des höchsten Hügels von Shimla auf dem Programm. Auf dem knapp 2500m hohen Jakhu-Hügel befindet sich der alte Jakhu-Tempel, welcher dem Affengott Hanuman gewidmet ist.

Dies erkennt man an einer riesigen Statue des Gottes als auch an den zahlreichen Berberäffchen, die sich hier die Zeit vertreiben und auch gefüttert werden. Der Tempel ist sehr stark frequentiert und bietet ebenfalls Essen für alle Besucher und Gläubigen an. Von hier aus kehren wir per Seilbahn zurück in die Innenstadt und besuchen die Märkte und Bazare, die einen aus der Kolonialzeit ins heutige Indien katapultieren. Abendessen inklusive. Leichte Wanderung durch die Stadt und hoch auf den Hanuman-Berg: 10 km, 350m hoch, 150m runter.

Tag 15: Mit der Schmalspurbahn durch Himalaya-Berge und tropische Wälder
17.03.2026
Nach dem Frühstück, werden wir pünktlich zum Bahnhof von Shimla gebracht. Dort besteigen wir die unter UNESCO-Weltkulturerbeschutz stehende Schmalspurbahn. Uns erwartet eine Reise zurück in die Vergangenheit. Die Eisenbahn wurde 1903 von den Briten gebaut, um den Zugang zu ihrer Sommerhauptstadt zu ermöglichen und bietet heute eine der schönsten Zugreisestrecken Indiens. Sowohl die Waggons, Lokomotiven und auch die Strecke sind noch im Originalzustand und zeugen von beeindruckender Ingenieurskunst. Darunter der Bau von 103 Tunneln und 864 Brücken, die es dem Zug ermöglichen, durch das steile und raue Gelände des Himalaya zu navigieren. Bei den kleinen Haltestellen werden Tee und Süßigkeiten angeboten, die einem durchs Zugfenster gereicht werden oder man kann sich bei längeren Stopps auf dem Bahnsteig auch etwas die Beine vertreten. So wird es garantiert nicht langweilig, zumal wir auf dieser Reise innerhalb von 2 Stunden ganz unterschiedliche Klima- und Landschaftszonen durchfahren. Bei unserem Ausstieg befinden wir uns zwar noch im Hügelland, doch ist es hier bereits deutlich wärmer als in Shimla. Endgültig in die Ebene und in die Vorzeigestadt Chandigarh gelangen wir schließlich per Kleinbus.
Chandigarh ist die gemeinsame Hauptstadt der Bundesstaaten Punjab und Haryana und als erste geplante Stadt des unabhängigen Staates das moderne Gesicht Indiens. Le Corbusier hat in den 50er Jahren das gesamte Regierungsviertel entworfen und die Stadt somit zu einem Wallfahrtsort für nationale und internationale Architekturfans gemacht.
Vor dem Abendessen machen wir noch einen kleinen Spaziergang durch einen der zahlreichen Parks oder durch die große Fußgängerzone. Abendessen inklusive. 1 Übernachtung in Chandigarh.
Fahrzeit: per Zug: 2 Stunden, per Bus. 2 Stunden

Tag 16: Corbusier und der indische Gaudí (Nek Chand)
18.03.2026
Heute besuchen wir zunächst den Capitol Complex des Architekten Le Corbusier. Dieses architektonische Wunder ist mehr als nur eine Ansammlung von öffentlichen Gebäuden; es ist ein Beweis für grenzenlosen, menschlichen Einfallsreichtum. Der Capitol Complex umfasst die Landtagsgebäude der beiden Bundesstaaten Haryana und Punjab, den Obersten Gerichtshof, den nicht fertig gestellten Gouverneurspalast und riesige, öffentliche Flächen, die mit zahlreichen symbolischen Denkmälern und Bauten versehen sind. Es gibt visuelle, akustische und klimatische Effekte zu bewundern.
Im Anschluss an diesen Besuch erwartet uns ein weiterer Höhepunkt. Der von Nek Chand, einem Autodidakten und Regierungsangestellten, geschaffene Rock Garden ist ein Skulpturenpark mit Wasserläufen, Höhlen und Labyrinthen. Diese sind vollständig aus Industrie- und Haushaltsabfällen, sowie weggeworfenen Gegenständen gebaut worden. Der Garten ist in

mehrere Abschnitte unterteilt, von denen jeder sein eigenes Thema und seine eigene Skulpturensammlung hat. Es gibt Terrakotta-Krieger, Musiker, Tänzer, Tiere und Freilufttheater, welche aus kaputten Kacheln gebaut sind und überdimensionale Schaukeln die an riesigen Lehmbauten hängen. Ein Ort an dem man sich mehrere Tage aufhalten könnte.
Am Nachmittag müssen wir uns jedoch leider von Chandigarh verabschieden. Wir werden zum Bahnhof gebracht und fahren per Zug in etwas mehr als drei Stunden nach Delhi. Bei einem letzten gemeinsamen Abendessen im Hotel lassen wir die ereignisreichen Tage noch einmal Revue passieren. Abendessen inklusive. Fahrzeit, ca. 3,5 Stunden per Zug.

Tag 17: Rückreise nach Frankfurt
19.03.2026
Nach einem gemütlichen Frühstück werden wir zum Flughafen von Delhi gebracht und nehmen von dort aus den Direktflug nach Frankfurt. Dieses erreichen wir am frühen Abend (Ortszeit).

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
16.11.2019	28.11.2019	✗	1.985 €
03.03.2027	19.03.2027	✔	3.759 €

Viele = ✔ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- Gabelflug: Frankfurt- Delhi-Amritsar, Delhi-Frankfurt
- 15 Übernachtungen mit Frühstück in guten, sehr guten und teils landestypischen Hotels (Amritsar 4 -Sterne, Dharamsala Heritage 3 Sterne, Mandi 2-3-Sterne, Manali 4-Sterne, Shimla 3-Sterne, Chandigarh 4-Sterne, Delhi 4-Sterne)
- Halbpension: Frühstück und Abendessen
- Lokale, englischsprachige Reiseleitung
- Deutschsprache tour de sens Reiseleitung (diese übersetzt die englischen Erklärungen)
- Lokaler, englischsprachiger Assistent
- Flughafentransfers
- Klimatisierte Kleinbusse 8-12 Sitzer (bei größeren Gruppen nutzen wir mehrere Fahrzeuge)
- Zugtickets für die Schmalspurbahn von Shimla
- Zugtickets für die Fahrt von Chandigarh nach Delhi
- Wanderführung mit lokalen Wanderguides
- Stadtführung Amritsar: Besuch des Goldenen Tempels in Amritsar, Besuch eines Jutti-Schuhmachers
- Besuch des Masroor Tempels und eines Buddhistischen Klosters in Dharamsala
- Besuch des Dalai Lama Tempels
- Besuch eines Yoga Ashrams
- Besuch einer Bio-Teemanufaktur mit Verkostung
- Besuch des Frühlingsfestes Shivratri-Fair in Mandi
- Stadtführung Mandi
- Besuch des Prashar Lakes
- Besuch der Museen in Naggar
- Besuch einer Blindenschule in Kullu: Abendessen bei der Direktorin
- Pahari Musikkonzert
- Besuch von Old Manali
- Stadtführung durch Shimla
- Besuch und Führung im Capitol Complex (Corbusier) in Chandigarh
- Besuch im Rock Garden (Nek Chand) in Chandigarh
- Sonstige, im Programm beschriebene Eintritte, Führungen und Begegnungen
- Kleintrinkgelder für Tempel und Kofferträger
- Versorgung mit Wasser während der Tour
- Zusätzliche Gepäckträger an den Bahnhöfen
- Sicherungsschein

ZUSATZLEISTUNGEN

- Einzelzimmerzuschlag (570 €)
  Wenn sich ein geeigneter Zimmerpartner findet, bieten wir auch die Möglichkeit an, ein halbes Doppelzimmer zu buchen.

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Trinkgelder für den indischen Guide und die Busfahrer
- Visumsgebühren (zurzeit 25$ für ein 1 Monatsvisum)
- Ausgaben für Souvenirs und persönlichen Bedarf
- Nicht beschriebene Mahlzeiten
- Zusätzliche, optionale Programmpunkte während der Tour wie Paragliding, Rafting oder Ähnliches
- Versicherungen: wir empfehlen dringend den Abschluss einer Auslandskranken- und einer Reiserücktrittsversicherung

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 8
Maximalanzahl von Personen: 16

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen
atmosfair

NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Unterstützen Sie den Klimaschutz!
Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Indien entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von 4150 kg. **Die Berechnung der Emissionswerte erfolgt nach dem atmosfair-Emissionsrechner.**
Mit **Ihrem freiwilligen Beitrag** von 96 € unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** oder als Contribution Claim weitere von atmosfair **konzipierte und umgesetzte Klimaschutzprojekte** nach dem internationalen Gold Standard. Nähere Informationen zu den Projekten erhalten Sie hier: https://www.atmosfair.de/de/klimaschutzprojekte/

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- Fälligkeit der Restzahlung: 31 Tage vor Reisebeginn
- Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 31 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- Die Fluganreise ist ab Frankfurt (Main) im Preis inbegriffen.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.